

Kirchgemeinde Tamins-Bonaduz-Rhätüns

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 8. November 2013 um 20.15 Uhr in der Aula Tamins

Traktanden:

- 1) Wahl der Stimmenzähler
 - 2) Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Mai 2013
 - 3) Budget 2014
 - 4) Begegnungszentrum Standort alte Sennerei, Tamins
 - a) Orientierung
 - b) Grundsatzentscheid
 - c) Projektierungskredit
 - 5) Wahl eines Mitglieds in den Vorstand der Kirchgemeinde
 - 6) Varia
-

Präsidium: Ueli Schaer
Vorstand: Marlies Mölk, Andreas Blumer, Rahel Marugg
Pfarramt: Pfr. Robert Naefgen-Neubert, Pfrn. Miriam Neubert

Präsident Ueli Schaer läutet die Versammlung mit einer Glocke ein: Diese wurde der Kirchgemeinde soeben von Mesmerin Elvira Seifert geschenkt. Elvira Seifert hat die Glocke selbst gegossen. Sie soll zum Beispiel am Berggottesdienst anstelle der Kirchenglocken zur Predigt rufen. Mit einem herzlichen Applaus wird die Glocke verdankt.

Ueli Schaer begrüsst die anwesenden Kirchgemeindemitglieder und macht darauf aufmerksam, dass die Publikationen erfolgt sind und die Unterlagen auf der Homepage abrufbar oder in den Gemeindeverwaltungen erhältlich waren. Somit ist die Versammlung beschlussfähig. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche (ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit) die das 16. Altersjahr erreicht haben und die übrigen Voraussetzungen der politischen Stimmberechtigung erfüllen.

Einige Mitglieder haben sich entschuldigt. Ueli Schaer verzichtet auf die Verlesung der Namen.

Der Präsident würdigt die im Amt als Vizepräsidentin verstorbene Liselotte Tschalèr. Die Anwesenden gedenken ihrer in einem Schweigemoment.

1. Wahl der Stimmenzähler

Vorgeschlagen und gewählt wird Kurt Sigrist, Tamins. Es sind **26 Stimmberechtigte** anwesend.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Mai 2013

Das von Rahel Marugg verfasste Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Budget 2014

Das vorliegende Budget für das Jahr 2014 sei ein Blick in die Kristallkugel, so Präsident Ueli Schaer. Er und Marlies Mölk erläutern kurz:

- Neu aufgeführt ist der Budgetposten GemeindeBilden. Auf Grund des Wegfalls einer Stunde Religionsunterricht nach der Abstimmung 1+1 sind die Gemeinden von der Landeskirche aufgefordert, im Bereich Bildung neue Gefässe zu schaffen. Diese sind im Aufbau.
- Die Erhöhung der Pfarrgehälter und die Mehrausgaben im Unterricht resultieren aus der Erhöhung der Stellenprozente mit dem Pfarrwechsel auf 130%. Die Landeskirche passt die Stellenprozente bei jedem Pfarrwechsel an. Unsere Kirchgemeinde ist eine wachsende, deshalb die Erhöhung.

Eine Senkung des Steuerfusses kann frühestens an der Budgetversammlung 2014 mit Wirksamkeit auf das Jahr 2015 erfolgen.

Das Budget sieht einen Ertrag von CHF 548'000 und einen Aufwand von CHF 486'000 vor. Dies ergibt einen budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 62'000.

Revisor Matthias Hunger empfiehlt der Versammlung das vorliegende Budget zur Annahme.

Abstimmung: Das Budget 2014 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Begegnungszentrum am Standort alte Sennerei, Tamins

a) Orientierung

Ueli Schaer erläutert der Versammlung kurz die Vorgeschichte: Der Raumbedarf war angezeigt. Die Kirchgemeinde besitzt zwar ein Pfarrhaus, verfügt jedoch nicht über weitere Räume für Pfarrbüro, Sekretariat und Versammlungen. Da die alte Sennerei in Tamins zum Verkauf steht, befasste sich der Vorstand intensiv mit der Möglichkeit, an diesem kirchennahen Standort ein Begegnungszentrum zu realisieren. An der Kirchgemeindeversammlung vom 11. November 2013 bewilligte die Versammlung einen Kredit über CHF 14'000 und erteilte dem Vorstand den Auftrag für ein entsprechendes Vorprojekt und die Schätzung der Liegenschaft Pfarrhaus.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Mai 2013 präsentierte der Vorstand der Versammlung zwei Varianten der Realisierung. Ueli Schaer zeigt die Varianten nochmals.

In der Zwischenzeit sind die Vorarbeiten soweit fortgeschritten, dass der Vorstand konkrete Zahlen vorlegen kann. Die Investitionskosten für das Begegnungszentrum am Standort alte Sennerei belaufen sich auf insgesamt CHF 830'000, finanziert mit CHF 530'000 Eigen- und CHF 300'000 Fremdmitteln.

Ueli Schaer skizziert die Finanzplanung der Kirchgemeinde in den Jahren 2013 bis 2023. Mit der Investition in das Begegnungszentrum verschlechtert sich die Liquidität, das Reinvermögen nimmt ab und die Hypotheken steigen. Die Finanzierung wäre grundsätzlich möglich.

Schlussfolgerungen aus Sicht des Vorstandes:

- Die Kirchgemeinde würde nach dem Bau des Begegnungszentrums über eigene Räume verfügen.
- Büros für Pfarrpersonen und das Sekretariat wären unabhängig von den Stellenbesetzungen vorhanden.
- Die Kirchgemeinde hätte zwar Räume in Tamins, jedoch immer noch keine in Bonaduz und Rhäzüns.
- Die Kirchgemeinde hätte über Jahre hinaus mit einer angespannten Finanzlage zu kämpfen.

- Eine Steuererhöhung wäre möglicherweise nötig.
- Zu den laufenden Kosten müsste zusätzlich der Unterhalt und die Amortisation des Gebäudes gerechnet werden, was den Spielraum für das Kirchgemeindeleben weiter einengt.
- Mit dem Pfarrwechsel hat sich die Ausgangslage verändert: Das Pfarrehepaar Naefgen-Neubert sieht das Pfarrhaus als offenes Haus und empfängt Brautpaare, Taufeltern und Ratsuchende zu Gesprächen im Pfarrbüro.
- Neu kann von der Gemeinde Tamins das Obergeschoss im Feuerwehrlokal für Sitzungen und andere Anlässe zu günstigen Konditionen gemietet werden.
- In der Gemeinde Tamins sind als Folge der Kündigung des Lernstudios etliche Räume im alten Primarschulhaus frei geworden.
- Die Neugestaltung des Dorfplatzes sieht den Bau einer Liegenschaft mit Restaurant und kleinem Saal vor. Die Kirchgemeinde könnte sich hier eventuell einmieten für kleinere Anlässe.
- Der Vorstand überlässt der Kirchgemeinde den Entscheid.

Die Diskussion wird rege genutzt. Zusammenfassend kommt zum Ausdruck:

- Es ist richtig, die Abklärungen zum Raumbedarf der Kirchgemeinde zu treffen und bestmögliche Voraussetzungen für eine lebendige Kirchgemeinde zu schaffen.
- Das Interesse an der Investition ist sehr klein: Sind heute doch nur ca. 1.5% aller Stimmberechtigten anwesend. Diese Zahl widerspiegelt die kirchliche Realität.
- Obwohl die alte Sennerei in ihrer Funktion als Sennerei und Milchverkaufsstelle in früheren Zeiten als Begegnungszentrum für die EinwohnerInnen von Tamins gedient hat, ist der Standort Tamins gegenüber Bonaduz und Rhäzüns nicht gerechtfertigt: Bonaduz und Rhäzüns sind wachsende Gemeinden. Tamins hingegen stagniert.
- Begegnungs- und Besprechungsräume müssen in Bonaduz gefunden werden. Präsenz der Kirchgemeinde in allen drei Gemeinden ist notwendig.
- Mit dem Bau eines Begegnungszentrums für 40 Personen in einer Gemeinde mit 1800 Mitgliedern würde nicht die praktischste Lösung realisiert. Kosten- / Nutzenverhältnis stimmt nicht. Für grössere Anlässe müsste man weiterhin externe Lösungen haben.

b) Grundsatzentscheid

Soll das Begegnungszentrum mit Standort alte Sennerei Tamins weiter verfolgt werden?

Abstimmung: Die Anwesenden lehnen ein Begegnungszentrum an diesem Standort mit 26 zu 0 Stimmen ab.

c) Projektierungskredit

Dieses Traktandum wird durch den Entscheid unter b) hinfällig.

Der Vorstand wird von der Versammlung beauftragt, weiter nach guten Begegnungs- und Besprechungsräumen in Bonaduz und Rhäzüns zu suchen.

5. Wahl eines Mitglieds in den Vorstand der Kirchgemeinde

Für die verstorbene Liselotte Tschalèr muss eine neue Person in den Vorstand gewählt werden. Wünschenswert ist die Wahl eines Vorstandsmitglieds aus Rhäzüns oder Bonaduz. Mit Kathrin Benesch aus Rhäzüns kann der Vorstand eine in der Kirchgemeinde verwurzelte

Kandidatin vorschlagen. Kathrin Benesch lebt seit 1994 in Rhäzüns, sie ist verheiratet und Mutter von 3 Kindern im Alter von 14 bis 20 Jahren.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Abstimmung: Kathrin Benesch wird einstimmig in den Vorstand der Kirchgemeinde Tamins-Bonaduz-Rhäzüns gewählt.

6. Varia

Orientierungen aus dem Vorstand:

- An der heutigen Versammlung begrüssen wir die neue Mesmerin Carmela Fankhauser aus Bonaduz. Sie wurde vom Vorstand gesucht und gewählt, um Elvira Seifert entlasten zu können. Nach der erfolgten Einarbeitungszeit werden die beiden Mesmerinnen den Mesmerdienst in Amtswochen – diese dauern jeweils von Montag bis Sonntag – versehen.
- Die bisherige Mesmer-Stellvertreterin Anna Schneller wird in Abwesenheit verabschiedet und ihre geleisteten Dienste verdankt.
- Aus dem Vorstand und vom Pfarramt wird der dürftige Gottesdienstbesuch bei auswärtigen StellvertreterInnen mit der Frage thematisiert: Können und wollen wir uns diesen Aufwand leisten für zwei bis fünf GottesdienstbesucherInnen? Der Bekanntheitsgrad der Pfarrpersonen spielt sicher eine Rolle für den Gottesdienstbesuch. Weder beim Vorstand noch im Pfarramt sind Reklamationen eingegangen bei predigtfreien Sonntagen im Sommer und im Herbst. Die Einführung des predigtfreien Sonntags wird geprüft. Angedacht ist ein alternatives Angebot unter der Woche.

Die Arbeit des Vorstands wird mit einem Applaus gewürdigt.

Präsident Ueli Schaer bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und für ihr engagiertes Mitdenken. Die Versammlung kann um 22 Uhr geschlossen werden.

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Tamins, 14. November 2013

Die Aktuarin:

Der Präsident:

Rahel Marugg

Ueli Schaer